

Warum es die Initiative «jugend + musik» braucht

Musik fördert die Intelligenz und die soziale Kompetenz junger Menschen. Besonders das **aktive Musizieren** spielt dabei eine entscheidende Rolle. Da die Musik nicht den angemessenen und nötigen Stellenwert in der Bildungslandschaft hat, braucht es eine Verfassungsinitiative, um diese Forderung umzusetzen.

Ziel der Initiative

Ziel der Initiative ist die Verankerung der Musikalischen Bildung in der Verfassung. Damit die Volksinitiative zustande kommt, braucht es 100'000 beglaubigte Unterschriften.

Die Initiative im Wortlaut

Die Bundesverfassung vom 18. April 1999 wird wie folgt geändert:

Art. 67a (neu) Musikalische Bildung

¹ **Bund und Kantone fördern die musikalische Bildung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen.**

² **Der Bund stellt Grundsätze auf für den Musikunterricht an Schulen, den Zugang der Jugend zum Musizieren und die Förderung musikalisch Begabter.**

Das Wichtigste in Kürze

Die Initiative will, dass Bund und Kantone die musikalische Bildung insbesondere für Kinder und Jugendliche verbessern.

Die Hauptanliegen sind:

- dass Kinder und Jugendliche im obligatorischen Schulunterricht einen Musikunterricht erhalten, welcher der Qualität des Unterrichts in anderen Fächern entspricht;
- dass Kinder und Jugendliche Unterstützung erfahren, wenn sie sich an Musikschulen ausbilden lassen;
- dass Kinder und Jugendliche mit besonderen musikalischen Begabungen gefördert werden.

Die drei Hauptanliegen der Initiative:

1. Gleiche Qualität des Musikunterrichtes wie in den anderen Fächern

- Das Fach Musik ist mit zu wenigen Pflichtstunden in der Stundentafel dotiert.
- Das Fach Musik wird heute im obligatorischen Schulunterricht mit zu wenig Ernsthaftigkeit und Professionalität vermittelt. Es braucht Standards und Lernziele für das Fach Musik. Es braucht Lehrpersonen, die diese Ziele zusammen mit den Schülerinnen und Schülern umsetzen können.
- Die musikalische Ausbildung an verschiedenen Pädagogischen Hochschulen ist zurzeit nicht für alle PH-Absolventen obligatorisch. Als Folge davon kann die Grundversorgung im Fach Musik in der Volksschule mittelfristig nicht mehr gewährleistet werden, da zu wenige Lehrpersonen im Dienst stehen werden, die das Fach Musik unterrichten können.

2. Anrecht auf musikalische Bildung im ausserschulischen Bereich

- Nicht in allen Kantonen sind die Musikschulen in den Bildungsgesetzgebungen verankert. Damit sind sie am Gängelband kommunaler Behörden und somit der Willkür ausgesetzt.
- So lange Musikschulen vor dem Gesetz nicht als Bildungsinstitutionen anerkannt sind, werden sie in den gleichen Topf geworfen wie andere Freizeitanbieter. Darum wird auch ihre finanzielle Unterstützung mit öffentlichen Geldern immer wieder in Frage gestellt.

3. Optimale Rahmenbedingungen für überdurchschnittlich musikalische Begabungen

- Die heutigen Rahmenbedingungen für überdurchschnittlich begabte Kinder und Jugendliche im Bereich der Musik sind schlecht. Dies führt dazu, dass Schweizer Musikerinnen und Musiker im internationalen Vergleich in der Regel kaum Chancen haben, weil sie in der äusserst wichtigen Zeit zwischen 4 und 16 Jahren zu wenig gefördert wurden.

Trägerschaft und operative Umsetzung

Der Schweizer Musikrat (SMR) – Dachverband von rund 60 Organisationen und Verbänden (rund 500'000 Mitglieder), die das Musikleben in der Schweiz prägen und gestalten – bildet die Trägerschaft der Initiative. Das Haus der Musik in Aarau ist das operative Zentrum für die Initiative.

Das Initiativkomitee

Das Initiativkomitee mit Nationalratspräsidentin Christine Egerszegi als Präsidentin zeichnet verantwortlich für die Initiative und ist berechtigt, die Initiative bei Vorliegen eines adäquaten Gegenvorschlags, zurückzuziehen. Es setzt sich aus Personen aller politischen Parteien sowie Persönlichkeiten aus der aktiven Musikszene, den mittragenden Verbänden und der Kultur zusammen.

Das Patronatskomitee

Personen aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Verbände bilden ein breit abgestütztes Patronatskomitee. Seine Mitglieder können – wie das Initiativkomitee – als Botschafter für die Initiative eingesetzt werden.

Finanzierung und Budget

Die Finanzierung wird über die Mitglieder der einzelnen Verbände sowie Spenden sichergestellt.

Für Fragen oder weiterführende Informationen kontaktieren sie uns unter **Tel. 062 822 00 77**, per E-Mail an **info@musikinitiative.ch** oder besuchen die Website **www.musikinitiative.ch**